

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Mai 2000
BESCHLUSS NR. 75

„Vervielfachung der Flugzeugstarts über Opfikon“
Kleine Anfrage von Luzia Höchli (SP) / Beantwortung

U 1.1.2

Gemeinderätin Luzia Höchli (SP) hat am 21. Februar 2000 die Kleine Anfrage „Vervielfachung der Flugzeugstarts über Opfikon“ eingereicht. Mit Schreiben vom 21. Februar 2000 hat das Ratsbüro die Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates über den Eingang der Kleinen Anfrage in Kenntnis gesetzt. Die Bekanntgabe im Gemeinderat ist an der Sitzung vom 6. März 2000 erfolgt. Mit Beschluss Nr. 54 hat der Stadtrat am 4. April 2000 die Abteilung Gesundheit und Umwelt beauftragt, einen Beantwortungsentwurf bis zum 2. Mai 2000 vorzulegen.

Der Stadtrat wird eingeladen, Stellung zu nehmen zu folgenden Fragen bezüglich der Vervielfachung der Starts von Flugzeugen über die Stadt Opfikon während drei Monaten anlässlich der Bauarbeiten auf dem Flughafen.

Frage/Antwort

Die Kleine Anfrage wurde Regierungsrat Jeker zur Beantwortung zugestellt. Die Antwort der unique zurich airport vom 18. April, 2000 wurde zur Beantwortung mitverwendet.

1. Nachdem der Regierungsrat 8.6 Mio. Franken für den Lärmschutz und die Lüftung an Schulhäusern zugesichert hat, fragen wir, was unternommen wird zum Schutze der Wohnbevölkerung, zB.

Einbezug der Piste 14 für startende Flugzeuge ?

Diese Forderung wurde bereits früh am Runden Tisch und im Zusammenhang mit den Verhandlungen für den Schallschutz der Schulhäuser gestellt. In der Antwort der unique zurich airport wird eine Benutzung von Piste 14 für Starts rundweg abgelehnt. Der Stadtrat hat in seiner Einsprache vom 14. April 2000 beim Bundesamt für Zivilluftfahrt betreffend „vorübergehende Änderung des Betriebsreglements für den Flugbetrieb während der Schliessung der Piste 10-28“ die Benutzung der Piste 14 für Starts gefordert.

Auslagerung des Charterverkehrs?

Auch diese Forderung von Opfikon wird unter Verweis auf den Zulassungszwang ohne weiteren Kommentar abgewiesen.

Startverbot nach Süden nach 21.00 Uhr?

Der Stadtrat verlangt in der erwähnten Einsprache die Einhaltung der Nachtruhe ab 21.00 Uhr. Dies nachdem eine mündliche Intervention bei Regierungsrat Jeker bis heute unbeantwortet blieb.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM

2. Mai 2000

Schallschutzmassnahmen inkl. Lüftung an Wohngebäuden vor Beginn der Bauarbeiten Anfang Juni?

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulhäuser anerkennt der Stadtrat, dass ein sofortiger Einbau von Schallschutzfenstern kaum mehr möglich ist. Dies um so mehr, als dass durch die Festsetzung eines erhöhten Immissionsgrenzwertes für Wohnzonen eine grosse Unsicherheit entstanden ist (65 dB(A), entspricht unter Berücksichtigung des Korrekturfaktors effektiv 67 dB (A) statt bisher 62 dB(A)). Der Stadtrat forderte aber bereits während den Verhandlungen, dass für die Bevölkerung von Opfikon ein Zeichen gesetzt wird. Mindestens die Vorarbeiten und Abklärungen sollten gleichzeitig mit der Pilotgemeinde Oberglatt begonnen werden, was nicht der Fall ist.

Entschädigungen für die Beeinträchtigung der Wohnqualität (z.B. können die Balkone und Gärten kaum benützt werden zur Erholung und Kontaktpflege), bzw. für zusätzliche Auslagen, weil Arbeitnehmende zu Erholung von der Erwerbsarbeit und zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und auch täglich anwesende Einwohnerinnen und Einwohner in dieser Zeit ab und zu die Stadt verlassen können müssen, um sich vom Fluglärm zu erholen.

Der Stadtrat ist in dieser Hinsicht nicht aktiv geworden. Hier geht es vor allem um private Begehren, die während der Pistensperre sicher begründet sind, aber auch privat eingeklagt werden müssten. Ein entsprechendes Vorgehen ist juristisch eher heikel. Eine Reaktion der Bevölkerung ist aber sicher wertvoll.

Weitere Bestrebungen?

Die Einsprache gegen die Öffnung der Piste 16 ab 21.00 Uhr ist auch deshalb wichtig, weil bereits ein weiteres Gesuch des Flughafens publiziert wurde, in dem es um Starts auf Piste 16 von 21.00 bis 22.00 Uhr bis zur Neuerteilung der Betriebskonzession geht. Der Stadtrat wird bis spätestens 22. Mai 2000 auch gegen dieses Gesuch Einsprache erheben.

Der Stadtpräsident forderte eine breite Information der Bevölkerung über den jeweiligen Stand der Pistensperre.

Die Gesundheitsvorsteherin vertritt die Forderung nach Benutzung der Piste 14 für Starts und die Forderung nach Zeitfenstern am Runden Tisch vehement.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM

2. Mai 2000

2. Messung und Dokumentation des Fluglärms während der drei Monate Bauzeit? Befragung der Bevölkerung zur Befindlichkeit während der Phase der stark erhöhten Startzahl? Befragung der Lehrerschaft über Konzentrationsfähigkeit, soziales Verhalten, schulische Leistungen von Schülerinnen und Schülern? Befragung der Ärzteschaft über gesundheitliche Beschwerden wie z.B. Schlafstörungen, Atemwegserkrankungen? Evtl. auch Befragung von Arbeitnehmenden in hier ansässigen Firmen? Das Ausarbeiten und Auswerten einer solchen Befragung sollte durch interessenunabhängige Fachpersonen gemacht werden.

Der Flughafen hat nicht zuletzt auf Drängen der Gesundheitsvorsteherin eine Bevölkerungs-Befragung in Auftrag gegeben. In dieses Projekt sind die Gesundheitsvorsteherin und der Umweltbeauftragte einbezogen. Der Auftrag wurde einer bisher nicht mit Fluglärmfragen beschäftigten Firma erteilt. Weitergehende Befragungen auf der Gemeindeebene (Schule, Ärzteschaft etc.) sind bisher nicht vorgesehen.

3. Gibt es Anhaltspunkte dafür, wie sich die Vervielfachung des Luftverkehrs auf die Luftqualität in Opfikon-Glattbrugg auswirken wird? Die Sommermonate weisen erfahrungsgemäss immer erhöhte Schadstoffkonzentrationen in der Luft auf.

Aufgrund der Antwort der unique zurich airport ist mit einer Zunahme der Emissionen über Opfikon zu rechnen. Grundsätzlich steigt die Gesamtemission des Flughafens aber kaum. Ob die Schadstoffe anders verteilt werden und wie stark die Immissionen sich verändern, ist schwer zu sagen. Es ist bereits heute schwierig, den Anteil des Flughafens an der Luftbelastung anzugeben (ca. 1/3). Höhere Belastungen sind bei NOx und VOC möglich. Für die Bildung des im Sommer relevanten Ozons ist dagegen eine gewisse Reaktionszeit notwendig, so dass sich diese Wirkung kaum bereits in Opfikon entfaltet. Mit der kantonalen Messstelle beim Tennisplatz werden Veränderungen erfasst und ausgewiesen. Das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) ist zudem daran, zusätzliche Messungen auszuführen. Damit sollte der Einfluss erhöhter Flugbewegungen erfasst werden können.

Feststellungen des Stadtrates:

Die Pistensperre ist Bestandteil der 5. Ausbaustufe, die vom Volk angenommen worden ist. Verschiedene kürzlich gefällte Entscheide zeigen deutlich, dass zur Zeit bei allen Flughafenfragen die Wirtschaft im Vordergrund steht. Dem Stadtrat verbleibt, sich wie bisher politisch und juristisch für den Bevölkerungsschutz einzusetzen. Entsprechende Einsprachen sind hängig. Die Einwohner sind aber eingeladen, ihre privaten Interessen selber ebenfalls wahrzunehmen und zu vertreten.

Die Dokumentation der Ausnahmesituation während der Pistensperre ist in Bezug auf Lärmbefragung und Luftmessung gesichert.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. Mai 2000

Auf Antrag der Gesundheitsvorsteherin

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Beantwortung der Kleinen Anfrage „Vervielfachung der Flugzeugstarts über Opfikon“ von Gemeinderätin Luzia Höchli wird gemäss den Erwägungen verabschiedet.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Mitglieder des Gemeinderates
- Mitglieder des Stadtrates
- Bauamt
- Stadtschreiber
- Abteilungsleiter

RBUMS-KA-Luzia Hoechli

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident:

Der Schreiber:

J. Leuenberger

H.R. Bauer

VERSANDT:

4. Mai 2000

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 4. April 2000
BESCHLUSS NR. 54

„Vervielfachung der Flugzeugstarts über Opfikon“
Kleine Anfrage von Luzia Höchli (SP) / Zuweisung

U 1.1.2

Gemeinderätin Luzia Höchli (SP) hat am 21. Februar 2000 die Kleine Anfrage „Vervielfachung der Flugzeugstarts über Opfikon“ eingereicht. Mit Schreiben vom 21. Februar 2000 hat das Ratsbüro die Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates über den Eingang der Kleinen Anfrage in Kenntnis gesetzt. Die Bekanntgabe im Gemeinderat ist an der Sitzung vom 6. März 2000 erfolgt.

Gemäss Art. 52 der Geschäftsordnung des Gemeinderates hat der Stadtrat die Kleine Anfrage innert zwei Monaten ab Bekanntgabe im Gemeinderat, also bis zum 5. Mai 2000 zu beantworten. Mit der Bearbeitung ist die Gesundheitsabteilung zu beauftragen.

Auf Antrag der Gesundheitsvorsteherin

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Von der Kleinen Anfrage „Vervielfachung der Flugzeugstarts über Opfikon“ von Gemeinderätin Luzia Höchli wird Kenntnis genommen.
2. Die Gesundheitsabteilung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 2. Mai 2000 einen Beantwortungsentwurf zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Büro des Gemeinderates
 - Stadtpräsident
 - Gesundheitsvorsteherin
 - Gesundheitsabteilung

RBUMS-KA-Luzia Hoechli

NAMENS DES STADTRATES
Der Präsident: Der Schreiber:

J. Leuenberger H.R. Bauer

VERSANDT:
6. April 2000